

Beschluß der Bürgerschaft

vom 18. Mai 1881.

1. Realschule in der Altstadt.

Die Bürgerschaft bewilligt ihrerseits nunmehr gemäß den Anträgen der Baudeputation die für den Umbau in das Budget eingestellten M. 20 000.

2. Volksschule an der Marktstraße.

Die Bürgerschaft beschließt in Verfolg ihres vom Senate angenommenen Beschlusses vom 12. Mai vorigen Jahres, betreffend den Schulbau an der Marktstraße, nach welchem bei der Projectirung mit der größtmöglichen Sparsamkeit verfahren und jeder Luxus vermieden werden solle:

die Rückverweisung des vorgelegten Projectes mit dem veranschlagten Kostenaufwand von M. 200 000 an die Baudeputation, da durch Wahl einer mit Verblend- und Formsteinen in Verbindung mit Sandstein hergestellten Rohbau facade, sowie durch Verwendung theurer Holzsorten für Tischlerarbeiten und derartiger luxuriöser Ausstattungen eine unnöthige Vertheuerung des Projectes um M. 18 000 herbeigeführt ist.

Durch Verlegung des Corridors in die Mitte des Gebäudes und Festhaltung der ursprünglich außerhalb desselben projectirten Türnhalle würde eine weitere Ersparung von M. 32 000, ohne Beeinträchtigung aller berechtigten Interessen, eintreten.

Die Bürgerschaft ersucht daher den Senat, die Baudeputation zu beauftragen, ein neues Project nach Maßgabe der von ihrer Baukommission veranlaßten Skizze mit Mittelcorridor zu dem Höchstkostenbetrage von M. 150 000 anzufertigen.

Zugleich spricht die Bürgerschaft den Wunsch aus, daß die Schuldeputation in Erwägung ziehen möge, ob die zur Zeit nicht benutzten Lokalitäten der Schule an der Birkenstraße, die zur provisorischen Aufnahme der vormaligen Domschule während der Bauzeit in Aussicht genommen sind, in Anbetracht der Mangelhaftigkeit der jetzigen Räumlichkeiten an der Marktstraße nicht schon jetzt von der Domschule bezogen werden sollten.

Mittheilung des Senats

vom 20. Mai 1881.

Realschule in der Altstadt.

Der Senat tritt dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 18. d. Mts. bei.